

Tatsächliche Inklusion...

Beitrag von „hanuta“ vom 6. Juni 2014 16:39

Neiini, bei der Inklusion wird doch keiner ausgeschlossen! Die Regelschüler kümmern sich (alle und grundsätzlich) ja um die schwächeren Schüler, unterstützen diese...

Ist das bei jemandem etwa NICHT so?

Ironie mal bei Seite: Doch, ich glaube immer noch, dass Inklusion funktionieren kann. Andere Länder bekommen das ja auch hin. Aber eben nicht SO.

Ich war ein (leider nur) Jahr an einer Schule, in der ich in Mathe in dem Schuljahr eine Stunde frontal unterrichtet habe.

Das Konzept an dieser Schule (Lernbüros) wäre super geeignet, für eine Klasse, wie ich sie jetzt habe.

Ich hatte immer wieder mal Zeit, mich gezielt um wenige Schüler zu kümmern. Die Schüler konnten das Lernen, was sie brauchen. Und nicht zum Beispiel wochenlang die schriftlichen Rechenverfahren wiederholen, wenn sie diese schon konnten. Es war wirklich individuell. Aber das funktioniert nicht, wenn zum Zeitpunkt x alle Kinder eine Klassenarbeit schreiben müssen und ich Noten geben muss.

Außerdem wusste dort eben auch nicht alle anderen Kinder, was ein Kind alles nicht kann.

Nun kann ich ja nicht allein beschließen, keine Arbeiten mehr zu schreiben und keine Noten mehr geben. Genau so wenig kann ich allein beschließen, künftig fächerübergreifend in doppelter Besetzung zu unterrichten.

Inklusion erfordert einfach ein neues Konzept für Schule und Unterricht. Mit Fahrstühlen und zusätzlichen Räumen ist es da nicht getan.